

Hochwasserschutz, Starkregen- und Erosionsvorsorge

Hintergründe – Vorsorge – Verhalten im Krisenfall – Nachsorge

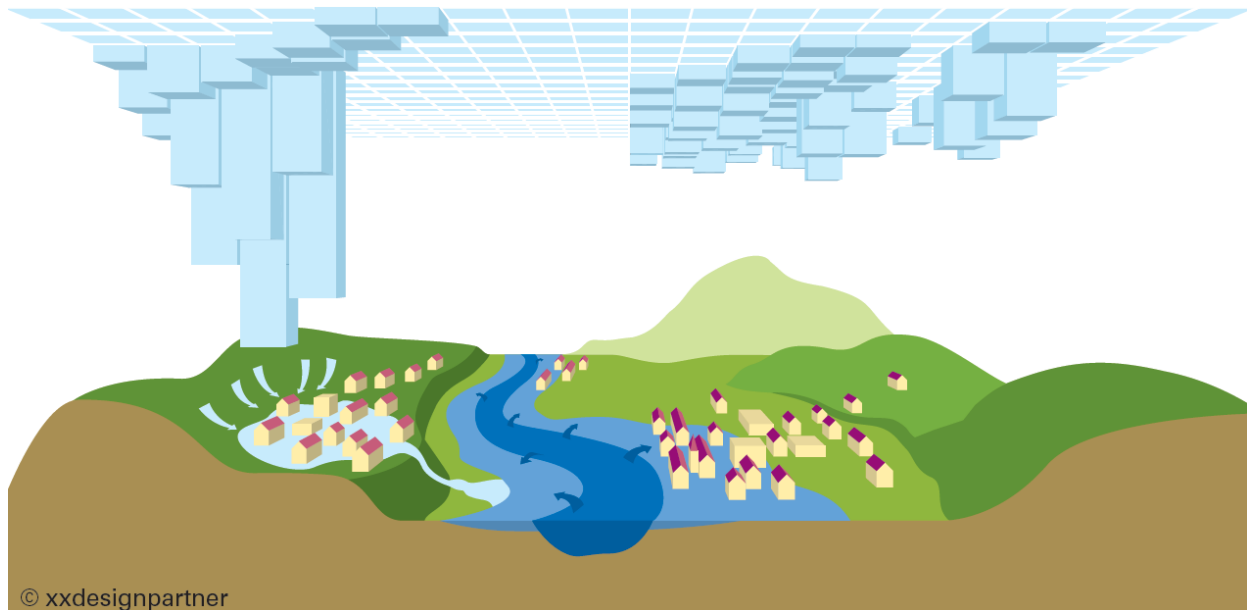
Informationen für die Bürgerinnen und Bürger



Foto: Schallbach, Patrick Blau

Wie kommt es zu Starkregen?

Starkregen sind lokal begrenzte Regenereignisse mit großer Niederschlagsmenge. Sie können räumlich betrachtet überall auftreten – und dies innerhalb kürzester Zeit und mit hoher Intensität. In einem Zeitraum von ein bis zwei Stunden können dann mehr als 100 Liter Regen pro Quadratmeter fallen. Das entspricht etwa einem Siebtel dessen, was in Baden-Württemberg normalerweise pro Jahr fällt.



Links: Überflutungen infolge von Starkregen, Rechts: Überflutungen durch Ausuferung von Gewässern

Im Gegensatz zum Flusshochwasser, bei dem Flüsse oder Bäche anschwellen und ufernahe Bereiche überfluten, tritt Starkregen auch unweit von Gewässern und engen Tälern auf. Besonders gefährdet sind Grundstücke am Hang, in einer Mulde oder im Tal.

Genauer Ort und Zeitpunkt von Starkregen sind schwer vorhersehbar. Wo und wie viel es genau regnet, können Meteorologen nicht exakt vorherbestimmen: Während sich in einem Stadtteil der Niederschlag entlädt, muss es ein paar Kilometer weiter nicht einmal regnen. Verfolgen Sie deshalb die aktuellen Unwettermeldungen und Hochwasserwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (www.dwd.de) und der Hochwasservorhersagezentrale (www.hvz.baden-wuerttemberg.de).

Bin ich überhaupt von Hochwasser, Starkregen oder Erosion betroffen?

Hochwasser kann jeden treffen. Selbst wenn sich der Wohnsitz nicht in unmittelbarer Nähe eines Flusses befindet, besteht dennoch das Risiko, Schaden durch Hochwasser zu nehmen – sei es durch Starkregen, durch über die Ufer tretende Flüsse, durch Hangwasser, durch Kanalarückstau oder durch ansteigendes Grundwasser.

Deshalb sollten Sie prüfen, inwieweit Ihr Haus beziehungsweise Ihre Wohnung betroffen ist. Die sogenannten Hochwassergefahrenkarten zeigen auf, welche Flächen wie oft von Hochwasser betroffen sind und wie hoch das Wasser bei dem jeweiligen Hochwasserszenario steht. Die Starkregen- und Erosionsgefahrenkarten zeigen den Weg des Wassers und Sediments vom Ort des Niederschlags bis hin zum nächst größeren Gewässer auf. Ihre örtliche Karte und eine Anleitung, wie diese zu lesen ist, finden Sie im Bürger-Geoportal des Landkreis Lörrach unter https://gis.loerrach-landkreis.de/buergergis/synserver?project=Buerger_Umwelt&client=flexjs&user=internet. Die Starkregen- und Erosionsgefahrenkarten von einigen Gemeinden im Landkreis Lörrach finden Sie auch auf der EroL-Projektseite unter <https://lraloe.maps.arcgis.com/apps/MapSeries/index.html?appid=bd9124d0358846b887af0ebc7d4477bb>.

The screenshot displays a web browser window with a map of the Markgräflerland region. The browser's address bar shows the URL: https://gis.loerrach-landkreis.de/buergergis/synserver?project=Buerger_Umwelt&client=flexjs&user=internet. The map shows various towns and geographical features, with colored overlays indicating flood and erosion risks. A sidebar on the left contains the following information:

- Bürger-GeoPortal Projekt Umwelt**
- Inhaltliche Fachthemen:**
 - Umweltdaten
 - Quellschutzgebiete
 - Wasserschutzgebiete
 - Hochwassergefahrenkarte
 - Die Daten stammen aus dem Umweltdateninformationssystem der LUBW. Dargestellt werden die Überflutungsflächen für die statistischen Hochwassererfasse HQ 10 bis HQ 100. Mit einem Klick in die Karte kann die Gesamtansicht der aktuellen Hochwassergefahrenkarte (mit Berchswasser) aufgerufen werden (UDO-Dienst der LUBW).
 - Drucklink zur Statistik des UDO-Dienstes Klimwv-Daten und Karten Online
 - Starkregengefahrenkarten Überflutungsausdehnung (Leuchtturmprojekt Erol)
 - mit Darstellung der Risikoobjekte (Krankenhäuser, Schulen, Behörden, Pöltze etc.)
 - Überflutungsausdehnung selten (Ereignis mit einer Auftretenswahrscheinlichkeit von 10 – 50 Jahren)
 - Überflutungsausdehnung außergewöhnlich (Ereignis mit einer Auftretenswahrscheinlichkeit von 50 – 200 Jahren)
 - Überflutungsausdehnung extrem

The main content area of the browser shows the title "Erosionsereignisse durch Starkregen im Markgräflerland" and a navigation menu with options: "Einleitung zum Leuchtturmprojekt Erol", "Projektbeschreibung", "Starkregengefahrenkarte", "Erosionsgefahrenkarte", "Mitmachen", "Meldeportal", and "Video". Below the menu is the Erol logo and the text: "Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit" and "aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages". The Föderkennzeichen is 33DA3111. The main text reads: "Leuchtturmprojekt 'Erol' Erosionsereignisse durch STARKREGEN im Markgräflerland Hintergründe Im letzten Jahrzehnt konnte im Landkreis Lörrach eine Zunahme von Erosionsereignissen in Zusammenhang mit Starkregen beobachtet werden. Vor allem die sogenannte Vorbergzone des Schwarzwaldes ist hinsichtlich ihrer topografischen und geologischen Gegebenheiten in Verbindung mit der Landnutzung potenziell stark gefährdet. Ziel des Projekts ist der Schutz der Bevölkerung vor Erosionsschäden durch Starkregen. Nach erfolgter Gefährdungs- und Risikoanalyse wird gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden ein Handlungsprogramm erarbeitet, das Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen und Erosion enthält. Mit diesem Katalog und auch mit Hilfe der Starkregen- und Erosionsgefahrenkarten hat der Landkreis ein Instrument, um seiner Verantwortung gegenüber Bürgern und Gemeinden besser nachkommen zu können. So können Schäden vermieden oder minimiert werden. An der Betroffenheit des Landkreises durch klimawandelbedingte Starkregeneignisse besteht kein Zweifel. Als Leuchtturmprojekt unversitz "Erol" den Landkreis bei der Anpassung an den Klimawandel maßgeblich. Das Projekt wird durch Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BfU Förderquote) und unter der Schirmherrschaft des Landkreises Lörrach umgesetzt. Die rechtlichen Mittel werden durch den Landkreis übernommen, so dass die teilnehmenden Gemeinden keinen Beitrag leisten müssen. Ausführende Ingenieurbüros sind Geomer GmbH aus Heidelberg, terra fusca Ing. PartG aus Stuttgart und BGU Consult aus Itzingen." The background image shows a dramatic sky with dark clouds over a landscape.

■ Schützen Sie Ihr Haus!

- Begrenzen Sie den Wasserzufluss und schaffen Sie aktiv Versickerungsmöglichkeiten:
 - ✓ Achten Sie darauf, Flächen zu entsiegeln und zu bepflanzen
 - ✓ Regenwasser mittels Zisternen zu nutzen
 - ✓ Gartenmauern und Rückhaltebecken zu bauen beziehungsweise zu erhöhen
 - ✓ Bedenken Sie, dass das Wasser nicht zum Nachteil der Nachbarn ab- oder umgeleitet werden darf (§ 37 Wasserhaushaltsgesetz).
 - ✓ Für weitere Informationen wenden Sie sich an das zuständige Bauamt
- Sorgen Sie vor, um den Wassereintritt zu vermeiden:
 - ✓ Bauen Sie Rückstauklappen beziehungsweise Hebeanlagen ein, um den Rückstau durch den Abwasserkanal ins Gebäude zu unterbinden beziehungsweise um das Abwasser in den Kanal zu befördern. Informieren Sie sich hierzu bei einem zuständigen Fachbetrieb für Sanitär- und Heizungstechnik.
 - ✓ Erhöhung von Hauseingängen durch Treppen oder Rampen, Errichten von Bodensenken, Bodenschwellen und Aufkantungungen, Barriersystemen, wasserdichte Fenster und Türen schützen vor eindringendem Wasser
 - ✓ Mobile Klappschotte oder Schutz Tore vor Einfahrten und Tiefgaragen halten das Wasser von Ihrem Haus fern

Weitere Tipps wie Sie Ihr Haus vor Hochwasser und Starkregen schützen können, finden Sie in einem Leitfaden Starkregen vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung unter <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen.html>



Wie verhalte ich mich bei Hochwasser?

- Der Schutz von Menschen- und Tierleben hat oberste Priorität und Vorrang vor dem Erhalt von Sachwerten.
- Auszuschalten sind:
 - ✓ Strom (Sicherung raus), Haupthähne für Gas, elektrische Geräte sowie
 - ✓ Heizungen in Räumen, die volllaufen können.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Rettungskräfte.
- Verschließen Sie leck geschlagene Tanks, um das Risiko einer Explosionsgefahr zu vermeiden.
- Betreten Sie keine Keller oder Tiefgaragen. Bereits wenige Zentimeter Wasser können Türen blockieren und eine Flucht unmöglich machen.
- Bei einem Einsatz ist die Feuerwehr stark ausgelastet. Kontaktieren Sie diese nur in dringenden Notfällen, wenn beispielsweise gefährdete Personen oder Tiere in Sicherheit gebracht werden müssen oder Schadstoffe wie Heizöl austreten oder Gasgeruch auftritt. Ansonsten gilt: Wenden Sie sich an andere Betroffene und organisieren Sie Nachbarschaftshilfe.
- Meiden Sie überflutete Straßen und Flächen. Die starke Strömung kann Sie mitreißen und Ihrem Auto droht ein Motorschaden.
- Beginnen Sie mit den Abpumparbeiten gefluteter Räume erst, wenn Sie sicher sind, dass der Grundwasserspiegel ausreichend gesunken ist. Ein vorschnelles Abpumpen kann zu Stabilitätsverlusten und dauerhaften Schäden am Mauerwerk Ihres Hauses führen.

Weitere Tipps zum Verhalten bei Hochwasser finden Sie auf der Hochwasserseite des Landes unter <https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/buergerinnen-und-buerger-waehrend-des-hochwassers>

HOCHWASSER **RISIKOMANAGEMENT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Unsere Themen Unser Service **Aktiv werden** EU-Bericht

Sie sind hier: »Startseite »Aktiv werden »Bürgerinnen & Bürger »Während des Hochwassers

Suchbegriff eingeben **SUCHEN**

Als PDF speichern Drucken

RICHTIGES VERHALTEN

Während des Hochwassers

Quelle: © animaflorea/Fotolia.com

HVZ BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorhersage

Die Hochwasservorhersagezentrale Baden-Württemberg informiert mit aktuellen Daten zu Pegelständen und bietet Lageberichte, Vorhersagen und Warn-Apps für jede Region an.

[Zur HVZ](#)

INTERNE LINKS

- ▶ Bürgerinnen und Bürger: Hochwasservorsorge
- ▶ Bürgerinnen und Bürger: Hochwassernachsorge

Was mache ich nach dem Hochwasser?

Nach dem Rückgang des Wassers muss so schnell wie möglich der Normalzustand wiederhergestellt werden. Eine zielgerichtete Nachsorge kann das Ausmaß der Schäden begrenzen und Folgeschäden verhindern. Hierbei sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Pumpen Sie Kellerräume erst dann ab, wenn kein Wasser mehr hineinfließt.
- Informieren Sie die Feuerwehr, falls Schadstoffe (z. B. Öl) ausgetreten sind.
- Entsorgen Sie verunreinigte Gegenstände, Bauteile und offene Lebensmittel. Sandsäcke sind als Sondermüll zu entsorgen.
- Verzehren Sie möglichst kein angebautes Obst und Gemüse aus überfluteten Gärten oder waschen Sie es gründlich ab.
- Prüfen Sie elektrische Geräte, Heizungen, Tankanlagen und Kamine, bevor Sie sie wieder in Betrieb nehmen.
- Dokumentieren Sie alle Schäden durch Fotos oder per Video und melden Sie diese umgehend Ihrer Versicherung.
- Markieren Sie erreichte Wasserstände im und am Gebäude durch Striche oder Kennzeichnungen.
- Trocknen Sie betroffene Bereiche so schnell wie möglich. Unter Umständen sollten Kellerfenster und Türen ausgehängt werden. Falls eine Durchlüftung nicht ausreicht, besorgen Sie spezielle Trocknungsgeräte. Diese können Sie im Fachhandel oder im Baumarkt kaufen beziehungsweise ausleihen.
- Melden Sie das Ereignis beim Meldeportal des Landkreises unter <https://lraloe.maps.arcgis.com/apps/MapSeries/index.html?appid=bd9124d0358846b887af0ebc7d4477bb>

Weitere Tipps was zu tun ist, wenn das Wasser wieder abläuft, finden Sie auch auf Hochwasserseite des Landes unter <https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/buergerinnen-und-buerger-nach-dem-hochwasser>

The screenshot shows a web application interface. At the top, there is a navigation bar with the title 'Erosionsereignisse durch Starkregen im MarkgräflerLand' and a 'Landkreis LORRACH' logo. Below the title, there are several tabs: 'Einleitung zum Leuchtturmprojekt Erl.', 'Projektbeschreibung', 'Starkregengefahrenkarte', 'Erosionsgefahrenkarte', 'Mitmachen', 'Meldeportal', and 'Video'. The 'Mitmachen' tab is active. The main content area is titled 'Mitmachen' and contains the following text:

Wir freuen uns, dass Sie sich für das Thema Erosion und Starkregen interessieren.
Herzlich Willkommen.
Mit den Starkregen- und Erosionsgefahrenkarten haben die Gemeinden und der Landkreis ein Instrument an der Hand um Gefährdungspotentiale aufzudecken und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu entwickeln.
Helfen Sie uns dabei und melden Sie:

- Starkregenergebnisse
- Erosionsereignisse
- Gefährdete Bereiche
- Neubauten, wie Unterführungen, Verdolungen, abflusshemmende Mauern etc.
- Bauten zur Gefahrenabwehr
- Abweichungen zur Starkregengefahrenkarte (stimmt die Karte mit den tatsächlichen vor-Ort-Gegebenheiten überein)

So können Sie einen Beitrag zur Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz beitragen und das Bewusstsein über Risiken durch Starkregen und Erosion fördern.

Wie geht's?

- Seite "Meldeportal" aufrufen
- Textfelder ausfüllen
- Datei hochladen (jpg, png, pdf, mp4)
Bitte keine Bilder mit Personen hochladen!
- Standort suchen und Position in der Karte festlegen
- Formular senden, fertig.

Eine Veröffentlichung Ihrer Daten erfolgt aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht. Das Landratsamt nutzt Ihre Angaben zur Fortschreibung von Alarm- und Einsatzplänen im Rahmen des Risikomanagementprozesses.

On the right side of the page, there is a photograph showing a muddy stream flowing through a grassy field, illustrating the effects of erosion.

Weiterführende Informationen

Weitere Auskünfte entnehmen Sie dem Webauftritt zum Hochwasser, Starkregen und Erosion Ihrer Gemeinde oder beim Landkreis Lörrach.

Weitere Links:

■ **Hochwasserbw.de**

Infos, Broschüren und Tipps rund um das Thema Hochwasser

<https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/publikationen>



■ **EroL- Erosionsereignisse durch Starkregen im MarkgräflerLand**

Infos zum Projekt, Starkregen- und Erosionsgefahrenkarten, Meldeportal

<https://lraloe.maps.arcgis.com/apps/MapSeries/index.html?appid=bd9124d0358846b887af0ebc7d4477bb>



■ **Webseite der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)**

Aktuelle Messwerte, Daten- und Kartendienste, Hochwasservorhersage für Baden-Württemberg, Meine Umwelt App, Publikationen und Fachinformationen

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/>

